

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 98 (2018)

Heft: 1057

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Kryptowährungen halten die Finanzwelt in Atem und machen Anleger nervös. Welchen Einfluss sie letztlich haben werden, ist noch offen – klar ist aber: Kryptowährungen sind nicht nur Spekulationsobjekte, sondern bieten auch enorme Chancen. Nutzen wir sie produktiv und betrachten sie nicht länger als Bedrohung!»

Eric Lütenegger und Georges Bindschedler

Bitcoin & Co.

Kryptowährungen fordern die Finanzwelt heraus

Noch haben sich dezentral organisierte und in der Blockchain transparent nachvollziehbare Währungen erst unter einer überschaubaren Avantgarde verbreitet. Auch die Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technik sind bisher beschränkt. Künftig jedoch könnten einige von ihnen in Konkurrenz zu den von Zentralbanken ausgegebenen Fiatwährungen treten. Wie zuvor das Internet werden Kryptowährungen und weitere Blockchain-Anwendungen bisherige Mittelsmänner und -frauen in den verschiedensten Branchen in verschärften Wettbewerb ziehen. Und wenn nur eine Erkenntnis aus dem Aufkommen des Internets zu ziehen ist, dann diese: die technischen Neuerungen verschwinden nicht einfach wieder, selbst dann nicht, wenn man sie aggressiv bekämpft oder hartnäckig ignoriert.

Die Schweiz täte gut daran, sich mit den Chancen der neuen Technologie auseinanderzusetzen und eine realistische Risikoabwägung vorzunehmen. Das vorliegende Dossier soll dabei behilflich sein, indem es sich einerseits dem bisher sehr abstrakten Thema praktisch-journalistisch nähert, andererseits aber auch jene Personen und Institutionen zu Wort kommen lässt, die die Entwicklung der Technologie, ihre Regulierung und ihre Anwendungsbereiche in den kommenden Monaten und Jahren entscheidend prägen werden.

Ronnie Grob war im Kanton Zug, der als «Crypto Valley» internationale Bekanntheit erlangt hat, und hat dort mit verschiedenen Exponenten der rasch wachsenden neuen Branche über die hiesigen Standortfaktoren gesprochen. Neben einer Bitcoin-Einführung von **Pascal Hügli** vergleicht **Thomas Hauser** die neuen mit unseren alten Währungen. Unsere Redaktion wagte gleich den Selbstversuch: wir investierten auf verschiedenen Plattformen in verschiedene Kryptowährungen und protokollierten unsere Erfahrungen während zweier Monate. Zwei brisante Interviews runden das Dossier rund ums digitale Geld ab: **Jonas Schnelli**, einer der vier Menschen weltweit, die den Bitcoin-Kerncode editieren dürfen, spricht darüber, was ihm die Arbeit am Projekt bedeutet. Und **Thomas Moser**, Direktoriumsmitglied der Schweizerischen Nationalbank, erläutert, wie die SNB mit der neuen Konkurrenz vor der eigenen Haustür umgeht.

Wir wünschen ebenso anregende wie spannende Lektüre!
Die Redaktion

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der
PMG Fonds Management AG und Georges Bindschedler.